



PFARRBRIEF

Moosburg - Tigring

Ausgabe 2

2025



Sehr geehrte Marie Theres Prinzessin, von und zu Liechtenstein!

Herzliche Gratulation zur Vollendung Ihres achtzigsten Lebensjahres. Seit drei Jahrzehnten schmücken Sie unser Gotteshaus mit großer Sorgfalt mit Blumengestecken. 20 Jahre davon trugen Sie auch Mitsorge für das Reinigen unserer Pfarrkirche. Die Liebe und die Kraft für diese Dienste schöpfen Sie aus der treuen Mitfeier der Gottesdienste. Gott vergelte es Ihnen mit seinem Segen!





WORT DES PFARRERS



Liebe Pfarrgemeinde!

Kennt Ihr das Schicksal von Adam Smith-Connor? Er hat in Großbritannien vor einer Abtreibungsklinik ein stummes Gebet verrichtet, um seines Sohnes Jacob zu gedenken, der nie das Licht der Welt er-

blickte, weil seine frühere Freundin sein Kind abgetrieben hatte. Die britische Polizei nahm ihn fest, da er mit seinem stillen Gebet die Entscheidung einer Frau, ihr Baby abzutreiben, beeinflussen könnte. Dabei hatte Smith-Conor keine Transparente, Schilder oder Sprechchöre mitgebracht, sondern bloß seine Gedanken, die um sein eigenes Schicksal und das seines ungeborenen Sohnes kreisten. Doch bereits dies war, in Anlehnung an George Orwell, ein „Gedankenverbrechen“, das geahndet wurde. Haben diese Gedanken im herrschenden gesellschaftlichen Klima ein Tabu berührt: „Abtreibung tötet einen ungeborenen Menschen?“

Hier geht es einmal nicht, ob Smith-Connor richtig oder falsch liegt. Es geht um die Frage: Darf er diese Meinung vertreten? Offenbar nicht. Eine Gesellschaft, die sich selbst als frei und tolerant versteht, lässt also doch keinen Raum für abweichende Meinungen. So werden Tabus aufgestellt, um die Meinungs- und Glaubensfreiheit radikal zu unterdrücken.

Auch die Kirche sieht sich in der Verkündigung ihrer Lehre zunehmend der Aggression, Diffamierung und Ausgrenzung konfrontiert, wenn Bischöfe oder Priester sich gegen den Genderismus oder den uneingeschränkten Lebensschutz äußern. Dabei garantieren die Grundgesetze unserer Republik und die Menschenrechte der UNO Meinungs- und Religionsfreiheit. Alle Machthaber bedienen sich heute der Manipulationstechnik der Tabuisierung. Man hat den Eindruck, es tobe ein Kampf um Desinformation, Framing, Fake News, Mind Control, Denkverbote und Meinungsfreiheit.

Wir Christen schauen auf unseren Herrn Jesus Christus. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6). Und vom Apostel Paulus haben wir das Wort: die Wahrheit macht euch frei. Es ist die Wahrheit, dass Gott Urheber und Vollender des Lebens ist und der Mensch sein Geschöpf. Losgelöst von Gott stellt sich der Mensch an seine Stelle und wird zum Beherrscher und Unterdrücker Aller mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln.

Zu unserem eigenen Heil wie das unserer Mitmenschen, lasst uns immer auf Christus schauen, dem Mittler und Urheber unseres Heils.

Pfarrer Josef Scharf

HERZLICHEN DANK

*** für die musikalische Gestaltung der hl. Messe und der Fronleichnamsprozession in Tiring: Bläserquartett der Musikkapelle Moosburg Ltg. Mag. Hartwig PAGAVINO.

*** für die musikalische Gestaltung der Fatimamesse auf dem Freudenberg: Bläsertrio der Musikkapelle Moosburg Ltg. Günther LE-SCHANZ.

*** für die Gastfreundschaft im Pfarrcafé in Moosburg: Mag. Christine HANKE, Mag. Michael SEMMLER, Moosburger Faschingsgilde. Tiring: Gerhard MERTLITZ, Lichtblick, Fam. EGGER-ROHRER.

*** dem Pfarrfest-Team (PGR, Freunde von St.

Peter, Fam. MOSER-HUBER, Fam. NAGELE, Landjugend) für die Vorbereitung und Durchführung des Pfarrfestes in Moosburg.

*** Martina und Alexander ENDISCH und ihrem Team für die Organisation des Dellacher Kirchtages. Helga und Monika KÄFER für die Kirchenreinigung und für den Kirchenschmuck, den Jagdhornbläsern für die musikalische Gestaltung des Umganges.

*** dem Kirchtagpräsidenten von Faning, Helfried PAJANTSCHITZ und seinem Team für die Besorgung des Faninger Kirchtages mit Traktorsegnung. Veronika RATZ, Lissi MUHR und Rosi SCHELLANDER für den



HERZLICHEN DANK

Kirchenschmuck, Siggie WALDER für die Birkenbäumchen, Gerhard ROHRER und Mag. Ingeborg EGGER-ROHRER für den Altärschmuck.

*** für die Jahrespflege der Böschungsmauer und des Geländes beim Pfarrheim in Moosburg: Heidemarie, Werner und Georg NAGELE.

*** für den Blumenschmuck zu Fronleichnam in Moosburg: Lissi HOFER, Sabine BIRGEDER,

Gerti KATTNIG, Heidemarie NAGELE, Andrea PALATIN, Rosemarie SPITALER.

*** für die Fronleichnamsaltäre in Moosburg: Fam. Evelin TSCHERNIG, Marie-Theres LIECHTENSTEIN, Angelika RAUTER, Eike PAGAVINO.

*** für die musikalische Gestaltung der Festmesse zum FF-Fest in Tigring: Lichtblick, Ltg. Mag. Barbara ZOPPOTH.

HERZLICHE GRATULATION

*** zur Vollendung des 40. Lebensjahres: Jonas KISLICH, Mitglied des Pfarrgemeinderates Moosburg und des Dekanatsrates, Lektor.

*** zur Vollendung des 50. Lebensjahres: Michael SEMMLER, Mitglied des Pfarrgemeinderates, Lektor, Mäzen vieler Vereine.

*** zur Vollendung des 70. Lebensjahres: Kornelia KISLICH, Lektorin

*** zur Vollendung des 75. Lebensjahres: Hildegard ENZI, Reinigungsteam, Mitglied des Lebendigen Rosenkranzes.

*** zur Vollendung des 80. Lebensjahres: Katharina ROGL, Mitglied des Lebendigen rosenkranzes.

*** zur Vollendung 85. Lebensjahres: Christl JESSENITSCHNIG, Adelheid GERDL, Erna LAUSSEGER, Lieselotte HIEBAUM, Eifriede HOFMEISTER, alle Mitglieder des Lebendigen Rosenkranzes. Walter HUBER, Mitglied der Schola und des Dritten Ordens, Kantor.

*** zur Vollendung des 100. Lebensjahres: Maria GANGL.

KATECHESE

Katechese ist ein Angebot, über Wesensinhalte unseres Glaubens und deren Beziehung zum Leben informiert zu werden und darüber auszutauschen.

Die Teilnahme ist kostenlos und setzt kein Vorwissen voraus.

Termine:

Montag, 6. Oktober

Montag, 3. November

Montag, 1. Dezember

Montag, 12. Jänner

Montag, 2. Feber

Montag, 3. März

Beginn: 18.00 im Pfarrhof Moosburg

KRANZABLÖSE

Zum Ableben von Frau Edith OGERTSCHNIG spendeten zugunsten der Pfarrkirche Tigring für die Außenrenovierung: je € 50,00: Herwig DAUSCHAN und Barbara KOHLWEG.

Je € 100,00: Fritz mit Theresia PIRKER, Helfried mit Elisabeth PAJANTSCHITZ, Hermann mit Maria MERTLITZ, Margit LE-SCHANZ. € 400,00: Christian OGERTSCHNIG. Vergelt`s Gott!



ERHOLUNG

Unter der Führung unseres Herrn Pfarrers waren die Wanderungen um Argodo umgeben von den Gipfeln der Dolomiten ganzheitliche Erholung für Körper, Geist und Seele. Das Band der Freundschaft unter ehrenamtlichen Helfern wurde gepflegt in einer einzigartigen Gebirgslandschaft mit Gebet, Feier der hl. Messe und bei exzellenter Verköstigung.

Abenteuerlich wurde es auf engen und steilen Bergstraßen, auf denen unser Hochwürden seinen „Blauen Blitz“ in aller Ruhe und Gelassenheit immer sicher ans Ziel chauffierte. Vergelt's Gott, Herr Pfarrer!



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre



KIRCHENRENOVIERUNG



Foto: Pfarre

Um für die 900-Jahr-Feier der Pfarre Tigring im Jahre 2036 gerüstet zu sein, wurde die Außenrenovierung der Pfarrkirche abgeschlossen. Neu sind die Vergoldungen am Turmkreuz und an den Spitzen sowie der Einbau einer Kirchturmuhre. Das Bundesdenkmalamt beharrte auf die denkmalgeschützte Form der Zeiger: der große zeigt die Stunden an, der kleine die Minuten; unserem heutigen Empfinden gerade umgekehrt. Wir müssen uns also daran gewöhnen. So hat eben die Tigringer Kirche eine Besonderheit aufzuweisen.



Foto: Pfarre

Wie dringend die Erneuerung des Turmkreuzes war, zeigt das Bild vom stark durchgefaulenen Pfosten, auf dem das Turmkreuz aufgesteckt war. In absehbarer Zukunft wäre es heruntergefallen.



PGR AUSFLUG

Der heurige Ausflug der Mitglieder des Pfarrgemeinderates Moosburg führte nach Görz, der diesjährigen Kulturhauptstadt. Mitten unter der Woche war es ruhig in der Stadt, und wir fanden überall sofort Platz. Zu Fuß ging es zuerst in den Dom und dann hinauf zur Burg. Dort bot ein Panoramablick herrliche Aussicht über die Stadt. Nach Mittagessen und Kaffeepause hielten wir auf der Heimfahrt in Venzone zum Einkaufen. Im Ristorante Rio Argento bei Sandro, einem Freund unseres Herrn Pfarrers, wurde uns noch ein kleines Abendessen aufgetischt. Danke, lieber Michael, für die Einladung zum Mittagstisch! Danke, Herr Pfarrer, für den Ausflug!



MINISTRANTENTAGE

Auch heuer verbrachten wir Ministranten einige Tage im Kloster Maria Luggau. In der Frühe die Feier der hl. Messe mit Orgelbegleitung durch unsere Organistin Mag. Christine Hanke, das ausgiebige und reichhaltige Frühstück und dann die Wanderung auf die Berge, wo es immer die Einkehr in Hütten gab. Am Nachmittag durfte der Besuch der Konditorei in Obertilliach nicht fehlen.

Am Abend spielten wir noch Volleyball. Am Nachhauseweg gab es einen Abstecher zum Weißensee mit einer Elektrobootfahrt. Am Tarviser Markt besorgte unser Herr Pfarrer die Ministrantenkappen und Ministranten T-Shirts. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ministrantentage in den Ferien 2026.





KRÄUTERWEIHE

In treuer Bewahrung der Tradition beging die Trachtengruppe Tigring mit vielen Gläubigen die hl. Messe mit Kräutersegnung am Freudenberg. Unter der Obfrau Isabella Jesenitschnig wurden liebevoll Kräuterbüschel gebunden, die am Ende der hl. Messe an die Mitfeiernden ausgeteilt wurden. Als Gäste konnte unser Herr Pfarrer auch Goldhaubenfrauen aus Ferlach begrüßen und Mitglieder der Trachtengruppe Liebenfels. Der Duft der Kräuter wurde nur übertroffen vom Weihrauchduft aus dem Weihrauchfass, welches der Ministrant Lucas Riedlinger aus Wolfsberg eifrig zu schwenken wusste. Wie jedes Jahr wurden einige Kräuter in ihrer Wirkung in poetischer Form vorgestellt. Der Obfrau Isabella Jesenitschnig stand Frau Elfriede Janach zur Seite.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Getränke angeboten. Den Erlös spendete die DG Tigring (Obmann Norbert Pichler) der Wallfahrtskirche.



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre



AUSFLUG ALTERSHEIM

Mit unserem Herrn Pfarrer, der uns das ganze Jahr zur Seite steht mit monatlichen Messen und mit Krankensalbung, wann immer wir ihn rufen, führte der Ausflug auf den Magdalensberg. Dort feierte Hochwürden für uns die hl. Messe, welche von Hr. Prof. Mag. Jakob Mikl aus Villach musikalisch mitgestaltet wurde. Das Mittagessen war für alle ein Leckerbissen, gab es doch auch noch eine gute Nachspeise. Vier Begleitpersonen vom Hause waren mit dabei.



FATIMAWALLFAHRT

Zahlreich war die Beteiligung an der Fatima Wallfahrt am 13. Juli, welche die Pfarren Moosburg und Tigring zu gestalten hatten. Die Marienstatue und das Kreuz wurden von Freunden der DG St. Peter getragen. Vorbetrienerinnen waren Adelheid Albrecht und Heide-linde Holdernig, Lektorin Rosemarie Spitaler.

Das Bläsertrio der Blaskapelle Moosburg stand unter der Leitung ihres Obmannes Günther Leschanz. Für den Blumenschmuck sorgte Erwin Gantschacher. Fast alle Ministranten waren diesmal dabei. Es war eine beeindruckende und zu Herzen gehende Wallfahrt.





FANINGER KIRCHTAG

Als Dank für die wertvolle Mithilfe am Kirchtag lud der Kirchtagpräsident Helfried Pajantschitz und seine Ehegattin Elisabeth zu einem gut gedeckten Mittagstisch mit köstlichen Speisen ein.

Mehlspeisen zur Kaffeepause brachten die Gäste mit. Beim gemütlichen Beisammensein wurde nicht nur der vergangenen Kirchtag gedacht, sondern es wurden auch schon Zukunftspläne für den kommenden Kirchtag geschmiedet. Am Abend gab es noch eine geschmackige Jause. Danke, liebe Elisabeth und lieber Helfried!



Foto: Pfarre

TIGRINGER KIRCHTAG

Zum Fest des Pfarrpatrons, des heiligen Egidius, feiert die Pfarre Tigring jedes Jahr den Kirchtag mit anschließender eucharistischer Prozession. Den Kirchenschmuck besorgte unsere Obfrau Mag. Ingeborg Egger-Rohrer mit ihrer Mutter Anna Rohrer.

Die Altartische für die Prozession richtete Frau Heidelinde Holdernig mit ihrer Tochter Nathalie. Die Himmelsträger organisierte Herr Claus Jessenitschnig. Die Trachtengruppe Tigring mit ihrer Obfrau Isabella Jessenitschnig feierten in treuer Tradition gut mit.



Foto: Pfarre



Abschied ermöglichen, den Leib ehren, Tote begraben

Die Bestattungskultur ist im Umbruch. Am deutlichsten zeigt sich dieser Wandel in der stetig steigenden Anzahl der Kremationen. Die Einäscherung, ursprünglich mit den Religionen des Ostens und deren Menschenbild verbunden, wird selbst von Katholiken zunehmend als Alternative zur Erdbestattung gesehen, obwohl alle kirchlichen Dokumente das Erdbegräbnis als vorrangige und bevorzugte Form der Bestattung hervorheben und es nachdrücklich empfehlen. Neben dem Vorbild der Grablegung Jesu und dem Bild des Weizenkorns, das in die Erde gelegt wird, um verwandelt zu neuem Leben zu erstehen, bezeugt der christliche Glaube mit der Beerdigung des Leibes die Würde der Schöpfung. Der Leichnam ist nicht einfach – möglichst rationell und kostengünstig – zu „entsorgen“, sondern in pietätvoller Weise zu bestatten, in der Hoffnung, dass der ganze Mensch bei Gott Heimat findet.

Der Leib ist Primärsymbol des Verstorbenen. Er ist nicht bloß Hülle, die im Moment des Todes abgestreift wird, sondern gehört wesentlich zur Person. Auch der tote Leib hat seine Würde. Er vermittelt Lebenserinnerungen, zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. Deshalb gebühren der Aufbahrung und der Totenwache besondere Aufmerksamkeit. Sie schenken Zeit zum Abschiednehmen. Nur der Leichnam ist Realsymbol des Verstorbenen und seiner Lebensgeschichte. Denn der Symbolgehalt der Asche unterscheidet sich wesentlich vom Symbolgehalt des Leichnams. „Die Asche ist – anders als der Leib – nur in einer mehrfach gebrochenen Weise Symbol für den Verstorbenen“ (Winfried Hauerland).

Die Würde des Leibes und die Ehrfurcht vor ihm kommen sinnfällig zum Ausdruck, wenn der Zelebrant den Leichnam mit Weihrauch umschreitet. Er spricht dazu die deutenden Worte: „Dein Leib war Gottes Tempel. Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.“ Der Weihrauch ist sprechendes Zeichen der Ehrung und damit Ausdruck der Achtung und der Ehrfurcht vor dem Leib des Verstorbenen.

Wird der Gottesdienst in Gegenwart des Leichnams gefeiert, ist die innere Anteilnahme und Aufmerksamkeit größer, als wenn die Urne mit der Asche in der Kirche aufgestellt ist. Sie kann oft kaum noch in Verbindung gebracht werden

mit dem konkret Verstorbenen. Dabei soll doch die Begräbnisfeier spürbar machen, dass wir mit unseren Toten verbunden bleiben.

Höhepunkt der kirchlichen Begräbnisfeier ist die Feier der hl. Messe. In ihr wird der Verstorbene in das Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi wirksam hineingenommen. So ist es sinnvoll, dass der Leichnam im Gottesdienstraum präsent ist.

Zur Erdbestattung gehört das Absenken des Sarges in das Grab. Durch diese Handlung, die der Feier der „Beerdigung“ erst den Namen gibt, wird die Endgültigkeit des Todes besonders deutlich. Die Zeichenhandlung ist auch im Sinne eines gelingenden Trauerprozesses wichtig, um die Trennung bewusst und ausdrücklich wahrzunehmen, auch wenn dies schmerzlich empfunden wird. „Entfällt der Kernvorgang der ganzen Feier, wird das Abschiednehmen behindert und der Trauer nicht das entscheidende Ventil geöffnet, bleiben auch all die schönen Worte vom Heimgang, vom Aufblühen des Weizenkorns ganz wörtlich in der Luft hängen“ (Rupert Berger).

Zur eigenen Identität gehört auch, dass eine kirchliche Begräbnisfeier nicht nur eine Feier der Familie oder der Angehörigen und Freunde des Verstorbenen ist, sondern immer und zuerst eine Feier der Kirche, ein Gottesdienst, an dem die Pfarrgemeinde teilnehmen soll. Das Gebet ist letzter Liebedienst an den Verstorbenen. Eine Begräbnisfeier „im engsten Familienkreis“ oder „in aller Stille“ entspricht daher nicht dem Sinn eines kirchlichen Begräbnisses. Außerdem haben auch Menschen aus dem größeren Umfeld eines Verstorbenen (Nachbarn, Arbeitskollegen) Anrecht auf eine angemessene Verabschiedung.

Die Nennung des Namens in den liturgischen Gebeten macht deutlich, dass der Verstorbene nicht in die Anonymität des Vergessens fallen wird, sondern von Gott bei seinem Namen gerufen wird. Der Name steht für die Einzigartigkeit und unverlierbare Würde des Menschen als Ebenbild Gottes, die auch im Tod nicht endet. Darum hält die



Abschied ermöglichen, den Leib ehren, Tote begraben

katholische Kirche an der namentlichen Bestattung fest.

Immer geht es darum, die Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes anzuvertrauen, ihren Leib in Würde und Ehrfurcht zu bestatten, den Hinterbliebenen eine pietätvolle Begräbnis-

feier zu ermöglichen und ihnen Trost zu spenden. So schenkt der christliche Glaube Hoffnung in der Trauer, weil wir aus dem Glauben leben, dass uns im Sterben das Leben nicht genommen, sondern gewandelt wird.

KARDINAL MÜLLER

„Gott hat alle Männer und Frauen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen.“

„Unser Herr und Erlöser Jesus Christus hat in seinem öffentlichen Leben das Reich Gottes verkündet und allen Menschen, besonders den Kranken und Leidenden nur Gutes getan. Und trotzdem haben ihn die politischen Machthaber und weltanschaulichen Eliten abgelehnt, verurteilt, verspottet und dem furchtbaren Tod am Kreuz ausgesetzt. Wir Christen reagieren auf die Verhöhnung unseres Glaubens und die soziale Ausgrenzung und oft blutigen Verfolgung nicht mit den gleichen unmoralischen Mitteln. Wir vergelten nicht das Böse mit dem Bösen, wie Jesus überwinden wir das Böse mit dem Guten. In der Welt wird es nicht besser, wenn wir die Schraube der Gewalt, der Bosheit, der Lüge und des Hasses weiterdrehen. Vielmehr verdanken wir unser Heil der Vergebung unserer Sünden durch den gekreuzigten und von den Toten auferstandenen ewigen Sohn Gottes. Er ist das Wort, das durch das Wirken des Heiligen Geistes aus der Jungfrau Maria unser menschliches Fleisch und Blut angenommen hat. Und so lebte er als wahrer Mensch unter uns bis zum ungerechten Tod am Kreuz. Wenn Gott in irdischer Macht und Herrlichkeit in der Welt erschienen wäre, würden ihm die Massen und die Eliten, die sie beherrschen, zu Füßen liegen und ihm diese Form von Personenkult erweisen, wie wir es von den totalitären Führern aller Zeiten gewohnt sind. Doch Gott will nicht schmeichelhaftes Lob, sondern hilft uns zur Freiheit des Glaubens und der Kraft der Hoffnung, die sich in der Liebe vollendet. Unter dem Kreuz Jesu zu stehen und nicht feige wegzulaufen, das macht den wahren Christen aus. So sagte es Dietrich Bonhoeffer, der evangelische Pfarrer im Nazi-Gefängnis, bevor er auf persönlichen

Befehl Hitlers umgebracht wurde. Doch in Wahrheit gab er als Märtyrer Christi ehrenvoll sein Leben für die Wahrheit dahin. Beim Kreuz Jesu und im Lichte seiner Auferstehung offenbart Gott uns nicht nur die Vergebung der Sünden und unsere Geburt für das ewige Leben. Er zeigt uns auch die besonderen Charismen der Frau oder wie Papst Johannes Paul II. sagte, den religiösen Genius der Frau. Die Männer versagten und mussten lernen, dass sie nicht auf ihre größere physische Kraft bei Gott etwas gewinnen, sondern dass sie alles seiner reinen Gnade verdanken. Der von Jesus selbst erwählte Apostel Judas hatte Jesus verraten, weil er mit seinen strategischen Überlegungen Jesus zu seiner Idee von einem politischen Reich Gottes nötigen wollte. Der Apostel Petrus, den der Herr zum Felsen machte, auf den er seine Kirche bauen will, verleugnete ihn aus Angst und Sorge um sich selbst. Und die anderen Jünger flohen, als sie Jesus an seine Richter ausgeliefert sahen. Nur die Frauen aus dem engsten Umkreis Jesu folgten ihm bis auf den Kalvarienberg. Und dort ist seine Mutter Maria, die unter dem Kreuz stand und der er in der Gestalt des Lieblingsjüngers die ganze Kirche ihrer mütterlichen Fürsorge anvertraute. Gott hat alle Männer und Frauen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen, ihnen aber auch je besondere Eigenschaften verliehen, die seinem Werk der Schöpfung und Erhaltung der Welt dienen. In Maria sehen wir das Ideal jedes Menschen. Unsere katholische Marienverehrung ist immun gegen alle möglichen falschen Einwände besonders heute der antichristlichen Woke- und Gender-Ideologie. Das natürliche Geschlecht im Sein als Mann oder Frau ist keine soziale Konstruktion, sondern



KARDINAL MÜLLER

Ausdruck der Weisheit Gottes, der dem Mann die große Möglichkeit gibt Vater zu werden und sich väterlich zu anderen zu verhalten, so wie der Frau die Möglichkeit geschenkt ist, Mutter ihrer Kinder zu werden und ihren Charakter in einem echt fraulichen und mütterlichen Verhalten zu vervollkommen“.

(Aus der Predigt bei der Großveranstaltung in Piekary Laskie/Polen)



STERN DER HOFFNUNG

Auch dieses Jahr konnten wir unser Kinder- und Jugendprojekt in Rumänien besuchen, diesmal während der Schulzeit. Da kamen zu Mittag sehr viele Kinder von der Schule ins Zentrum. Es gab von den Kindern für uns Besuchern spontane und herzliche Umarmungen. Über die mitgebrachten Geschenke freuten sie sich riesig. Als kleines Dankeschön gab es

Lieder und Spiele. Eine arme Witwe brachte zum Mittagstisch für die Kinder und uns Gästen selbstgebackene Krapfen. Wir waren alle sehr gerührt. Nach dem Besuch im Stern der Hoffnung gab es kulturhistorisch interessante Städte zu besuchen: Eisenmarkt, Alba Julia, Hermannstadt, Klausenburg, Mühlbach, Turda.



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre



PFARRFEST



Fotos: Pfarre



TERMINKALENDER

Fr	3.10.	17.30	Herz-Jesu-Andacht in Faning; anschl. hl. Messe	Di	25.11.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Moosburg
So	5.10.	9.00	HI. Messe in Moosburg anschl. Pfarrcafé im Pfarrheim	Fr	28.11.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Tigring
		10.30	Erntedank in Tigring mit der Volksschule	Sa	29.11.	17.00	HI. Messe mit Adventkranzsegnung in Moosburg
Fr	10.10.	18.00	10. Oktoberfeier beim Kriegerdenkmal in Moosburg	So	30.11.		1. Adventsonntag
So	12.10.	9.00	HI. Messe in Moosburg			9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring			10.30	HI. Messe in Tigring; anschl. Pfarrcafé im Pfarrhof
Mo	13.10.	18.30	Fatimawallfahrt Kreinig-Freudenberg	Fr	5.12.	6.30	Rorate in Faning
So	19.10.	9.00	HI. Messe in Moosburg: Pralinenverkauf			ab 16.00	Nikoloaktion
		10.30	HI. Messe in Tigring. Pralinenverkauf	So	7.12.		2. Adventsonntag
So	26.10.	9.00	HI. Messe in Moosburg			9.00	HI. Messe in Moosburg; anschl. Pfarrcafé im Pfarrheim
		10.30	HI. Messe in Tigring; anschl. Pfarrcafé im Pfarrhof			10.30	HI. Messe in Tigring
Fr	31.10.	18.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Tigring	Mo	8.12.		Maria Empfängnis
Sa	1.11.		Allerheiligen			9.00	HI. Messe in Moosburg
		9.00	HI. Messe in Moosburg			10.30	HI. Messe in Tigring
		10.30	HI. Messe in Tigring; Anschl. Gräbersegnung	Fr	12.12.	6.30	Rorate in Tigring
		14.00	Gräbersegnung in Moosburg	So	14.12.		3. Adventsonntag
So	2.11.		Allerseelen			9.00	HI. Messe in Moosburg
		9.00	HI. Messe in Moosburg; anschl. Pfarrcafé im Pfarrheim			10.30	HI. Messe in Tigring
		10.30	HI. Messe in Faning; anschl. Gräbersegnung	Mo	15.12.	6.00	Rorate in Moosburg bis Fr. 19.12.
Mi	5.11.	18:00	Elternabend zur Firmvorbereitung. Pfarrheim	Sa	20.12.	6.30	Rorate in Nußberg
So	9.11.	9.00	HI. Messe in Moosburg	So	21.12.		4. Adventsonntag
		10.30	HI. Messe in Nußberg; anschl. Lebendfederviehversteigerung			9.00	HI. Messe in Moosburg
Sa	15. - So	16.11	Nähkurs im Pfarrheim			10.30	HI. Messe in Tigring
		10.00 -17.00		Mi	24.12.		Heiliger Abend
So	16.11.	9.00	HI. Messe in Moosburg			16.00	Kinderkrippenandacht in Moosburg u. Tigring
		10.30	HI. Messe Tigring			21.30	Christmette in Tigring
So	23.11.	9.00	HI. Messe in Moosburg mit Vorstellung der Firmkandidaten			22.00	Christmette in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring	Do	25.12.	9.00	HI. Messe in Moosburg
						10.30	HI. Messe in Tigring
				Fr	26.12.		Stephanietag
						9.00	HI. Messe in Moosburg Salz- und Wasserweihe
						10.30	HI. Messe in Tigring Salz- und Wasserweihe
				So	28.12.	9.00	HI. Messe in Moosburg Kindersegnung
						10.30	HI. Messe in Tigring Kindersegnung; anschl. Pfarrcafé im Pfarrhof



TERMINKALENDER

Mi	31.12.	17.00	Jahresschlussandacht in Moosburg; anschl. Anbetung bis 24.00. Eucharistischer Segen mit TE DEUM
		19.00	Jahresschlussandacht in Tigring
Do	1.1.		Neujahr
		10.30	HI. Messe in Tigring
		15.00	HI. Messe in Moosburg; anschl. im Pfarrheim Neujahrsempfang.
Fr	2.1. - Di	6.1.	Sternsinger Aktion in Moosburg und Tigring
Di	6.1.		Dreikönig
		9.00	Sternsingermesse in Moosburg
		10.30	Sternsingermesse in Tigring
Fr	9.1.	16.30	Herz-Jesu-Andacht HI. Messe in Faning
So	11.1.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring
So	18.1.	10.30	HI. Messe in Tigring
		10.30	HI. Messe in Dellach; anschl. Fleischver- steigerung
So	25.1.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring; anschl. Pfarrcafé im Pfarrhof
Di	27.1.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Moosburg
Fr	30.1.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Tigring
So	1.2.	9.00	HI. Messe in Moosburg Kerzenweihe und Kerzenopfer
		10.30	HI. Messe in Tigring Kerzenweihe und Kerzenopfer
Fr	6.2.	16.30	Herz-Jesu-Andacht HI. Messe in Faning
So	8.2.	9.00	HI. Messe in Moosburg; anschl. Pfarrcafé im Pfarrheim
		10.30	HI. Messe in Tigring
So	15.2.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring
Mi	18.2.		Aschermittwoch
		17.00	HI. Messe in Moosburg mit Erteilung des Aschenkreuzes
So	22.2.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring; anschl. Pfarrcafé im Pfarrhof
Di	24.2.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Moosburg
Fr	27.2.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Tigring
Sa	28.2.	14.00	Jahreshauptversammlung d. Lebendigen Rosen- kranzes im Pfarrheim Moosburg
So	1.3.	9.00	HI. Messe in Moosburg; anschl. Pfarrcafé im Pfarrheim
		10.30	HI. Messe in Tigring
Fr	6.3.	16.30	Herz-Jesu-Andacht HI. Messe in Faning
So	8.3.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring
So	15.3.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring
Mo	16.3. - Fr	20.3.	
		18.00	HI. Hauptandacht in Moosburg
So	22.3.	9.00	HI. Messe in Moosburg
		10.30	HI. Messe in Tigring
Di	24.3.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Moosburg
Fr	27.3.	17.00	Gemeinschaftsmesse d. Lebend. Rosenkranzes in Tigring



An den **Fastensonntagen** um **15:00 Uhr** jeweils Kreuzweg von Kreinig auf den Freudenberg und 7-Schmerzen Maria Andacht vom Friedhof zur Luschenkapelle in Moosburg.



PFLEGEZIRKEL

Fr: Manuela RUMPOLD bietet für die Pfarre Moosburg im Pfarrheim einmal im Monat einen Stammtisch an über Krankenvorsorge, Pflege und verschiedene Referenten zu Krankheitsursachen und deren Verlauf. Eingeladen sind alle Interessierten und Betroffenen. Die Teilnahme ist kostenlos. Folgende Veranstaltungen sind geplant:

Mittwoch, 15. Oktober um 15.00:
Demenz ein Perspektivenwechsel. Referentin: Mag. A. DIETRICH, Psychologin

Mittwoch, 19. November um 15.00:
Diäten. Welche sind wirksam ohne Jojoeffekt. Ref.: Florian BOSCHI

Mittwoch, 10. Dezember um 15.00:
Weihnachtsfeier. Unkostenbeitrag: € 10,00



Foto: Pfarre

MINISTRANTENSTUNDE

Jeden Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrhof Moosburg. Einübung in den Altardienst; anschl. Spiele, Quiz, Geschicklichkeit, ...

TÄGLICHE ANBETUNG

Täglich von 8.00 bis 18.00 ist in der Pfarrkirche Moosburg der Tabernakel geöffnet für stille Anbetung. In Zeiten großer Bedrängnis und Not ist es Pflicht der Kirche, nicht nur die Kirchtüren weit zu öffnen, sondern den Zugang zur Gegenwart Christi in den Sakramenten überfließend zu gewähren. Kommt gerne alleine oder mit Kindern und Enkelkindern zur kurzen Anbetung in das Gotteshaus und bringt so den Segen Gottes in eure Häuser.



Foto: Pfarre

Impressum: röm-kath. Pfarramt
Gaisrückenstr. 2, 9062 Moosburg
Tel. & Fax: 04272 - 83604
E-Mail: pfarre.moosburg@net4you.at
www.kath-kirche-kaernten.at/moosburg
Amtl. Mitteilungsblatt der Pfarren Moosburg/Tigring
Erscheinungsort 9062 Moosburg
Die Wiederverwertung der Inhalte ist ohne ausdrückliche vorherige Genehmigung durch den Herausgeber untersagt.
Zugestellt durch Post.at

wichtige Telefonnummern:
Pfarrer Mag. Josef Scharf
0676 8772 8039